

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 28 (1902)  
**Heft:** 20

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—+—+ Verlagseigentum von Jean Nötzl's Erben. —+—+

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:  
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**  
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

### ✿✿✿ Pfingstgeister. ✿✿✿



ir feiern Pfingsten, doch im kalten Mai,  
Und hoffen, dass ein Geist im Anzug sei,  
Der Herzen wärmt und Flammen kann  
entzünden,  
Die da verzehren unsere alten Sünden.

Du armes, viel getäushtes Publikum,  
Ein Geist der Liebe sieht sich immer um,  
Doch weiß er leider nicht, nach allen Winden  
Zur Niederlassung einen Ort zu finden.

Und wo er Wohnung sucht auf dieser Welt,  
Da haben Haß und Neid den Platz verstellt,  
Und meistens kommt er da mit seinem Segen  
Den Großen und den Kleinen ungelegen.

Der Geist des Friedens, den der Britte braucht,  
Wo Haus und Habe über Leichen raucht,  
Soll seiner Großgewalt vor allen Dingen,  
Ersehntes Gold und Minenschätze bringen.



Ich weiß ein Land, das einen Geist verlangt,  
(Weil's da dem Richter vor dem Rechte bangt)  
Den Geist, dem hohen Raubsystem zum Schutze,  
Und das gemeine Volk versinkt im Schmutze.

Ich weiß ein Land, wo Friede weint und flieht,  
Ein Land, das Hunger und Rebellen zieht.  
Wo sich die Henker wild um Arbeit balgen,  
Und die Verzweiflung stille wird am Galgen.

Ich weiß ein Land, das nach Vergeltung schreit,  
Weil sich ein Volk von alter Schmach befreit;  
Und weiß ein Land, wo schwarze Geister wollen,  
Daß Arme keine Stimme haben sollen.

Ich weiß ein Land, das heißt: die ganze Welt,  
Wo Liebe nie beschützten Eingang hält;  
Und wo der Geist, der kommen will von Oben,  
Verfolgt, verdrängt wird unter Fluch und Toben.

O Geist des Friedens, wirst du herrschen? — wann?  
Und wer genießt und wer erlebt dich dann?  
Und doch! o Pfingsttag-Geist erbarm' dich wieder!  
Erlöse uns und komm', o komm' hernieder!